

Interview mit Cornelia Franke



Cornelia Franke macht eine 4-jährige Informatik-Lehre mit Vertiefung Systemtechnik. Sie arbeitet die letzten 2 Jahre im ISC (Internes Service Center). Ihre Aufgaben sind Störungen (Cases) zu bearbeiten und neue PC- Arbeitsplätze einzurichten.

Warum wolltest du den Beruf Informatikerin erlernen?

Ich habe vor der Informatiker-Lehre noch die kaufmännische Lehre abgeschlossen. Mein Interesse an Computern und der Informatik kamen eigentlich während dieser Zeit. Ich interessierte mich immer mehr für den PC und die Informatik. Daher war mir klar, dass ich nach der kaufmännischen Lehre noch eine Informatik-Lehre beginnen wollte.

Die Frauen sind in der Informatik in der Minderheit. Wie fühlst du dich als Frau in der Informatik?

Ich fühle mich als Frau in der Informatik wahrgenommen und ich werde von allen anderen Informatikern ernst genommen und respektiert. Mein Ausbilder benötigt den gleichen Zeitaufwand für mich, wie bei den andern Informatikern. In der Bedag werden die Frauen gleichberechtigt behandelt wie die Männer. Ich sehe und spüre keinen Unterschied.

Du hast als Vertiefungsrichtung Systemtechnik gewählt. Was bedeutet Systemtechnik?

Bei der Systemtechnik liegt die Spezialisierung auf den Netzen. Ausserdem habe ich auch mit Servern zu tun und mache wie alle anderen Informatiker-Lehrlinge ein Praktikum in unserem Rechenzentrum.

Wie sieht der Ablauf deiner Lehrzeit aus?

Zuerst war ich zusammen mit den Lehrlingen aus dem ersten Lehrjahr im Lehrlingsbüro bei Jenny (Lehrlingsverantwortliche) untergebracht. Im zweiten Lehrjahr war ich ein halbes Jahr in der Abteilung Kommunikation, dort erledigte ich verschieden Websachen und Telefonmutationen. Ein halbes Jahr später bin ich ins ISC (Interne Service Center) gekommen und bleibe dort nun bis ich meine Lehre beendet habe.

Was kommt noch alles auf dich zu in deiner Lehrzeit?

Ich befinde mich im 3. Lehrjahr und arbeite knapp noch eineinhalb Jahre im ISC. Danach schliesse ich meine Ausbildung ab. Im nächsten Jahr wird sicherlich noch die IPA (Individuelle Praktische Arbeit) auf mich zukommen.

Wie sieht dein Tagesablauf aus?

Jeden morgen muss ich die Updates kontrollieren, ob es irgendwelche Fehlermeldungen gegeben hat. Falls Fehler entstanden sind, suche und behebe ich diese. Einmal im Tag verwalte ich die Viren-scanner. Danach bearbeite ich die offenen Cases und installiere für die neuen Mitarbeiter PC-Arbeitsplätze. Zuständig bin ich auch für die Druckerwartung der Standorte in Bern.

Bildest du dich neben der Schule noch weiter?

Ja ich besuche einen BMS Vorkurs. Am Ende des Kurses gibt es eine Prüfung. Wenn man diese besteht, wird man ohne Aufnahmeprüfung direkt in die BMS (Berufsmaturitätsschule) aufgenommen.

Was möchtest du in deiner Zukunft beruflich alles noch erreichen?

Zuerst möchte ich erfolgreich meine Informatik-Lehre abschliessen und eventuell die berufsbegleitende BMS besuchen.